



**Energie- & CO₂-Management-
Programm für STRABAG / ZÜBLIN
im Beneluxraum**

ZÜBLIN

STRABAG
SOCIETAS EUROPAEA

Inhalt

Energie- und CO₂-Managementsystem

Organisation und Aufgaben

Verfahrensschritte – Überwachungsplan - Jahresaktionsplan

Energie- & CO₂-Management-Review

Kommunikationsplan

Beteiligung an Ketteninitiativen

Ergänzende Energie- und CO₂-spezifische Anlagen

Engagement

Diese Anlage zum Managementhandbuch von STRABAG SE und Ed. ZÜBLIN AG für den Beneluxraum verdeutlicht die spezifische Vorgehensweise im Beneluxraum in Bezug auf das Energiemanagement und findet in allen Niederlassungen von STRABAG Benelux sowie den Unternehmen Anwendung, die mit ihr im Rahmen der CO₂-Leistungen verbunden sind.

Wie in der Strategieerklärung von STRABAG Benelux vorgegeben, hat das Unternehmen ein Energiemanagementprogramm nach EN 16001 & ISO 50001, ergänzt um ein CO₂-Erfassungs- und Überwachungssystem nach ISO 14064-1 unterschrieben, das in das IMS oder Integrated Management-System von STRABAG Benelux aufgenommen wird, um an erster Stelle die Energieeffizienz des Unternehmens zu erhöhen und den CO₂-Ausstoß im gesamten Bauverfahren zu reduzieren.

In einer ersten Phase wird das Programm nur bei der niederländischen Niederlassung von STRABAG Benelux eingeführt, und zwar bei ZÜBLIN Nederland BV und den mit ihr im CO₂-Bereich verbundenen Unternehmen.

Nach einer Implementierungsphase von 1 Jahr und einer positiven Bewertung der Effizienz wird das Energiemanagementprogramm auch in den anderen Niederlassungen von STRABAG Benelux sowie in einigen Unternehmen des STRABAG SE / ZÜBLIN AG Konzerns zur Anwendung kommen, die auf dem niederländischen Markt aktiv sind.

Die Vorstandsmitglieder von STRABAG & ZÜBLIN im Beneluxraum verpflichten sich und ihre Führungskräfte dazu, das Energiemanagementsystem zu fördern und die erforderlichen Mittel zur betreffenden Weiterentwicklung bereitzustellen.

Alle beteiligten Mitarbeiter müssen ihre Arbeit gemäß diesem Programm und den dazugehörigen Dokumenten organisieren und ausführen.

Dipl.-Ing. Luc Van Thienen
Bevollmächtigter für das
IMS-Managementsystem

Antwerpen, den 01.07.2011

Für STRABAG & ZÜBLIN
im Beneluxraum

Dipl.-Ing. André Boelaert
Beauftragter für das
IMS-Managementsystem

Antwerpen, den 01.07.2011

Allgemeine Organisation

Die allgemeine Organisation des Unternehmens wird im Managementhandbuch von STRABAG SE / ZÜBLIN AG sowie in der zugrunde liegenden STRABAG Benelux-Anlage beschrieben.

Das Energie- und CO₂-Managementsystem wird schrittweise eingeführt, wobei für jede Phase ein Beauftragter bzw. Koordinator bestellt wird:

- Periodische Erfassung der A-Lieferanten (80% größte Lieferanten) sowie der A & C-Lieferanten.
- Bewertung der organisatorischen Grenzen: Die A & C-Lieferanten, das heißt die A-Lieferanten, die zum STRABAG-ZÜBLIN-Konzern gehören, kommen als verbundene Unternehmen in Betracht, wenn die Entscheidungszentren im Beneluxraum vorhanden sind oder wenn die Entscheidungen zumindest durch unsere Benelux-Organisation mitbestimmt werden können. Verbundene Unternehmen werden am Zertifizierungsverfahren beteiligt.
- Berechnung des CO₂-Fußabdrucks der eigenen Organisation, der verbundenen Unternehmen sowie in Zukunft auch der wichtigsten A-Lieferanten.
- Energiemanagement und Anwendung der Vorgaben hinsichtlich der Reduzierung des CO₂-Ausstoßes.
- Interne und externe Kommunikation zu diesen Themen.
- Erhöhung des Energie- und CO₂-Bewusstseins bei anderen Bauunternehmern sowie bei Lieferanten / Subunternehmern durch das Ergreifen von und/oder die aktive Teilnahme an Sektor- und Ketteninitiativen.

Diese verschiedenen Etappen werden in zugrunde liegenden Verfahren des IMS-Managementsystems und in den Anlagen zu diesem Programm beschrieben.

Spezifische Aufgaben

Zusätzlich zu den Aufgaben, die im IMS beschrieben werden, wurden die folgenden Tätigkeitsbereiche und/oder Aufgaben im Hinblick auf das Energie- und CO₂-Management definiert:

- **Energiemanager Direktion Benelux:** Mitglied des Managementteams oder des IQM-Teams, das den guten Verlauf des Energie- und CO₂-Managements gewährleisten muss und dazu die erforderlichen Vollmachten und Befugnisse erhält. Er entwickelt in Rücksprache mit internen und externen Beratern die Arbeitsverfahren, weist die Mitarbeiter entsprechend ein und sorgt für die betreffende Einhaltung. Er sammelt die Daten aus den Projekten und Niederlassungseinheiten und analysiert sie. In Rücksprache mit dem Vorstand Benelux schlägt er Anpassungen an den Reduktionszielen vor und sorgt für die betreffende Implementierung sowie für die interne und externe Kommunikation zu diesem Thema. Er organisiert die Beteiligung des Unternehmens an externen Arbeitsgruppen und sonstigen Initiativen. Im Energie- und CO₂-Managementbereich fungiert er als Ansprechpartner der Benelux-Organisation für ihre verbundenen Unternehmen.
- **Energiemanager STRABAG AG / ZÜBLIN AG:** Mitglied der deutschen Organisation mit ähnlichen Befugnissen in den deutschen Niederlassungen des STRABAG SE-Konzerns.
- **Regionaler Energiekoordinator:** Mitarbeiter der regionalen Niederlassung, der durch den Bereich bestellt wird, um die CO₂- und Energiedaten zu sammeln und auf strukturierte Weise an den Energiemanager weiterzuleiten.
- **Projekt-Energiekoordinator:** wird durch den Hauptprojektleiter bestellt und erstellt gemeinsam mit dem Hauptprojektleiter, dem Materialdienst BMTI sowie dem Energiemanager den Projekt-Energie- und CO₂-Überwachungsplan. Er ist verantwortlich für die periodischen Erfassungen sowie die Verwaltung der Energie- und CO₂-Daten nach dem vorgeschriebenen Verfahren. Außerdem ist er für die periodische Berichterstattung bezüglich seiner Projekte zuständig.
- **Projektadministrator:** wird durch den Hauptprojektleiter bestellt. Er verarbeitet alle Energie- und CO₂-Daten des Projekts entsprechend den Vorgaben des Projekt-Energiekoordinators. Er sammelt und erfasst die gewünschten Daten im Projekt-Emissionsverzeichnis und bewahrt diese Informationen an dem im Standard-Projekteinordnungsverfahren festgelegten Ort auf.
- **Zentraler und/oder regionaler Controller:** sammelt die relevanten Daten aus dem AS 400-Buchhaltungssystem nach den Anweisungen des Energiemanagers und/oder des regionalen Energiekoordinators.
- **Carbon Footprint Calculator:** interner oder externer Sachverständiger, der für die Erfassung und Überprüfung des CO₂-Fußabdrucks verantwortlich ist.
- **Energie-Auditor:** interner oder externer Energie-Sachverständiger, der die Energie-Audits nach den Vorschriften von EN 16001 / ISO 50001 an den vom Energiemanager der Direktion festgelegten Stellen durchführt.
- **Interner Auditor:** IQM-Manager, Hauptprojektleiter oder sonstige durch den IQM-Manager bestellte Person. Er überprüft entsprechend den Vorgaben des IQM-Managers stichprobenweise die verschiedenen Teile des IMS. Als Kriterium gelten die anwendbaren Verfahren.
- **IQM / IMS-Manager:** aktualisiert die anwendbaren Verfahren und Standardformulare und weist neue Mitarbeiter in das IMS ein. Er leitet und organisiert interne und externe Audits und gewährleistet ihren guten Verlauf. Mindestens alle sechs Monate überprüft der IQM-Manager die Organisation anhand der Self-Assessment-Checkliste.

Bei den oben genannten Tätigkeitsbereichen handelt es sich meistens um kumulierte Funktionen. Daher werden die beteiligten Mitarbeiter über die erforderliche Zeit und die benötigten Budgets verfügen, um ihre Aufgaben effizient erledigen zu können.

Zusätzliche Verfahrensschritte

Spezifisch im Hinblick auf das Energie- und CO₂-Management wurden folgende Verfahrensschritte zusätzlich zu den bestehenden Arbeitsweisen eingeführt, die im IMS von STRABAG Benelux festgelegt wurden:

- a) Ermittlung der geschäftsstellen- und/oder projektspezifischen Daten an den untersuchten Stellen.
 - Ermittlung der auf das Projekt anwendbaren Energiegesetzgebung
 - Ermittlung der Merkmale der Geschäftsstelle und der Baustelle
 - Ermittlung der Energieflüsse
- b) Analyse der Daten
- c) Erstellung eines Überwachungsplans mit Angabe der Messpunkte und der gewünschten Messfrequenz
- d) Abstimmung des Projekt-Energiemanagementplans auf die Entscheidungen im Sinne des Überwachungsplans
- e) Verwaltungstechnische Verarbeitung der Messdaten, ergänzt um Daten aus dem AS 400-Buchhaltungsprogramm
- f) Periodische Energie- und CO₂-Berichterstattung
- g) Energie-Audits erfolgen an für das Projektportfolio relevanten, vorher ausgewählten Orten.
- h) Zumindes einmal im Jahr wird der CO₂-Fußabdruck der Geschäftsstellen und Baustellen berechnet und durch dazu ausgebildete Personen erstellt.
- h) An allen Standorten werden interne Audits durchgeführt.
- i) Alle relevanten Daten werden dreimonatlich durch den befugten Energiemanager der betreffenden Direktion analysiert. Die Befunde dieser Analyse und etwaige Verbesserungsvorschläge werden durch den IQM-Manager des Unternehmens auf die Tagesordnung des periodischen Management-Review-Meetings gesetzt, das zumindest jedes halbe Jahr stattfindet.
- j) Der Energiemanager sorgt für die interne und externe Kommunikation sowie die Teilnahme des Unternehmens an spezifischen Initiativen zur Förderung des CO₂-bewussten Denkens und Handelns. Die etwaige Unterstützung bei seinen Aufgaben muss über die im Unternehmen geeigneten Kanäle beantragt werden.

Diese verschiedenen Schritte werden in einem Verfahren mit zugewiesenen Aufgaben und unter Angabe der anwendbaren Dokumente festgelegt.

Die Geschäftsstellen und Projekte werden auf die gleiche Weise, jedoch einzeln, überprüft und bewertet.

Der „CO₂-Überwachungsplan“ & der „Energie- & CO₂-Jahresaktionsplan“

Auf Projektniveau gehört der CO₂-Überwachungsplan zum Projekt(Qualitäts-, Sicherheits-, Gesundheits- und Umwelt-)Managementplan. Pro Projekt sorgen der befugte Hauptprojektleiter und der Projekt-Energiekoordinator für die Erstellung des CO₂-Überwachungsplans, wonach dieser dem Energiemanager der Direktion zur Genehmigung vorgelegt wird.

Auf Unternehmensniveau kann der Überwachungsplan am besten als (Jahres-)Aktionsplan in Bezug auf das Energie- und CO₂-Management beschrieben werden. Dieser Plan wird jährlich vor dem Management-Review im Januar erstellt und durch den Energiemanager dem Vorstand der beteiligten Benelux Organisation(en) zur Genehmigung vorgelegt.

Der aktuell geltende „Jahresaktionsplan Energie & CO₂“ gehört als Anlage zu diesem Energiemanagement-Programm.

Energie- & CO₂-Management-Review

Zweimal jährlich erfolgt ein Energie- und CO₂-Management-Review: im Januar, gemeinsam mit dem IMS-Management-Review, sowie Ende Juni für die Energie- und CO₂-Managementthemen.

Als Themen für das Energie- und CO₂-Management-Review gelten:

- Follow-up-Aktionen aus vorigen Management-Reviews – Status des Jahresaktionsplans
- Bewertung der Effizienz der Energie- & CO₂-Leistungsindikatoren
- Realisierung der Energie- & CO₂-Reduktionsziele
- Ergebnisse von Energie-Audits sowie von internen und externen Audits des IMS-Managementsystems
- Status der Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen
- Bewertung der Einhaltung der Energieregulungen
- Bewertung der Effizienz der Energie- und CO₂-Politik
- Bewertung der „organisational boundary“ anhand der aktuellen Liste der A & C-Lieferanten
- Neue Verbesserungsvorschläge

Ein Management-Review muss mindestens führen zu:

- einer Aktualisierung oder Bestätigung der Energie- und CO₂-Politik;
- einer Aktualisierung oder Bestätigung der Energie- & CO₂-Leistungsindikatoren;
- neuen Energie- & CO₂-Reduktionszielen für den folgenden Zeitraum;
- der Aktualisierung des Jahresaktionsplans.

Der Kommunikationsplan

Das Erreichen der Zielvorgaben im Energie- und CO₂-Bereich hängt in hohem Maße vom Engagement der Vorgesetzten, Mitarbeiter, Lieferanten und Dienstleister ab. Daher steht die Kommunikation beim Energie- und CO₂-Management im Mittelpunkt.

Interne Kommunikation

Um die Mitarbeiter des Unternehmens aktiv zu beteiligen und die gewünschten Ergebnisse zu erreichen, müssen sie über folgende Themen informiert werden:

- die Energiepolitik;
- die Energie- und CO₂-Reduktionsziele;
- aktuelle Trends;
- Einhaltung gesetzlicher Regelungen, der ISO-Normen und sonstiger Anforderungen;
- Verbesserungsmöglichkeiten für die Organisation sowie für die einzelnen Mitarbeiter;
- Ergebnisse dieser Politik: finanziell, sozial, umwelttechnisch usw.
- Ansprechpartner bei weiteren Fragen.

Externe Kommunikation

Der Kommunikationsplan wird in Form einer Tabelle als Anlage beigefügt, wobei von einer Inventarisierung der Stakeholder ausgegangen und für jeden Stakeholder angegeben wird, welche Informationen in Bezug auf das Energie- und CO₂-Management gewünscht sind und wie häufig die Berichterstattung erfolgen muss.

In Bezug auf die externen Partner kann die Organisation selbst bestimmen, wie viel kommuniziert wird. STRABAG / ZÜBLIN hat sich dafür entschieden, die allgemeine Energie- und CO₂-Politik, eine Synthese der Emissionsdaten sowie die wichtigsten Reduktionsziele zu veröffentlichen, und zwar als Ergänzung der Jahresberichte, Nachhaltigkeitsberichte und sonstiger strukturierter Mitteilungen über die Internet-Websites.

Für das Energie- und CO₂-Management wird auf den STRABAG- & ZÜBLIN-Websites eine gesonderte Rubrik vorgesehen, in der Stakeholder jederzeit den aktuellen Stand dieser Unternehmensaspekte sehen können.

Beteiligung an Sektor- und Ketteninitiativen

Als börsennotiertes Unternehmen setzt der Konzern STRABAG SE bereits seit geraumer Zeit auf sozialverträgliches Unternehmen und hat mittlerweile 2 Nachhaltigkeitsberichte über seine Politik und Realisierungen veröffentlicht.

Sowohl auf internationaler als auch auf Benelux-Ebene sind die Umwelt- und Energie-Sachverständigen des Unternehmens aktiv an verschiedenen Arbeitsgruppen mit anderen Bauunternehmern und/oder Fachverbänden zu Sicherheits- und Umweltfragen beteiligt.

Auf internationaler Ebene müssen auf jeden Fall folgende Beteiligungen an Sektorinitiativen erwähnt werden:

- die Teilnahme an ENCORDER, wobei STRABAG als Generalsekretär fungiert. ENCORDER steht für: „European Network of Construction Companies for Research and Development“ und erörtert verschiedene Themen im Energie- und Nachhaltigkeitsbereich, wie unter anderem die CO₂-Problematik;
- die Beteiligung am CDP oder Carbon Disclosure-Projekt.

Im BENELUX-Raum sind folgende Engagements wichtig:

- die aktive Teilnahme 2010-2011 an QUADRANT III, einem lernenden Netzwerk zu sozialverträglichem Unternehmen, das durch den Arbeitgeberverband VOKA organisiert wird;
- die Teilnahme am Beirat des VBA-Green Board. VBA steht für „Vereinigung belgischer Auftragnehmer großer Bauarbeiten“;
- die Beteiligung an der flämischen Umweltkommission der VCB (flämischen Baukonföderation). Diese Kommission gibt Empfehlungen zu neuen und bestehenden Regelungen im Umweltbereich ab.
- Vor kurzem traten wir Arbeitsgruppen von „Bouwend Nederland“ und sonstiger niederländischer Vereinigungen bei.

Als Ketteninitiative wurde als Einstieg die folgende Entscheidung getroffen: Ab jetzt wird in den Kaufverträgen mit wichtigen Lieferanten und Subunternehmern die Bedeutung des Energie- und CO₂-Managements hervorgehoben und werden in Zukunft auch der CO₂-Fußabdruck oder relevante Daten zur betreffenden Erstellung vertraglich angefordert.

Eine Liste mit Sektor- und Ketteninitiativen, an denen STRABAG / ZÜBLIN teilnehmen, wird als Anlage beigefügt. Außerdem wurde das Portfolio um Initiativen anderer Bauunternehmen ergänzt.

Verweise

- Managementhandbuch von STRABAG SE / ZÜBLIN Nederland BV
- Managementhandbuch Anlage Benelux
- IMS Benelux-Systemverfahren und -Arbeitsanweisungen:
 - o 12-40-WI-IMS-Aufgaben der Direktion
 - o 29-P-Umweltschutz
 - o 29-10-WI-Abfallwirtschaft
 - o 29-30-WI-Energieeffizienzmanagement
 - o 29-40-WI-CO₂-Reduktionsmanagement
- IMS Benelux-Formulare
 - o 33-40-F-4.M.0.0 - UMWELTPLAN - Inhalt

Anlagen

- Energie- & CO₂-Jahresaktionsplan
- Reduktionsziele & Aktionsschwerpunkte für das kommende Jahr
- Energie- & CO₂-Kommunikationsplan
- Übersicht über Sektor- und Ketteninitiativen
- Verzeichnis der relevanten gesetzlichen Vorschriften